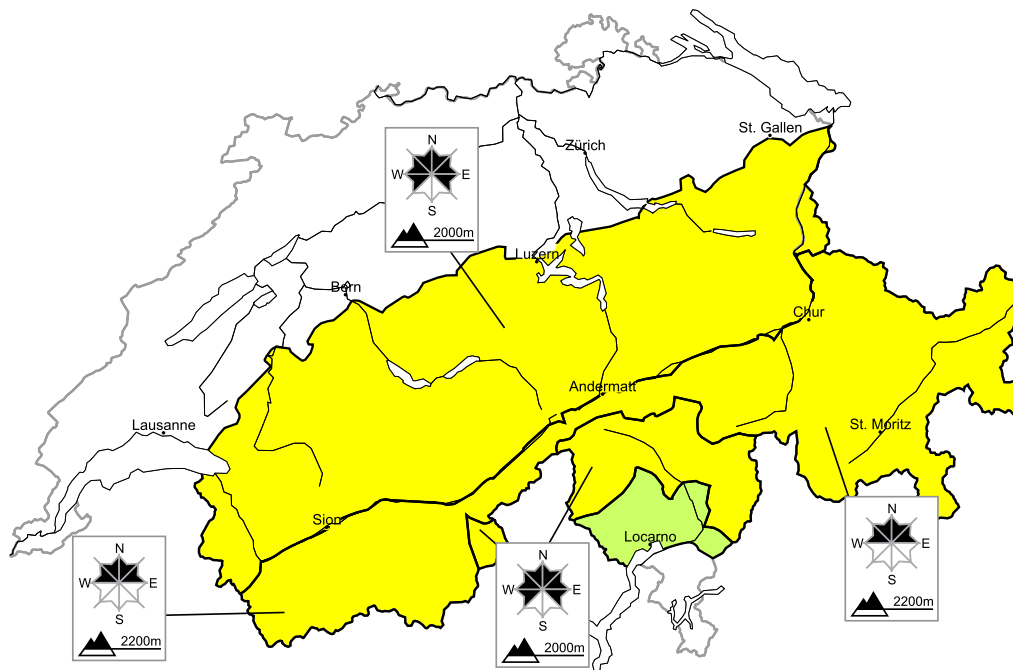


Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 26.2.2017, 08:00 / Nächster Update: 26.2.2017, 17:00

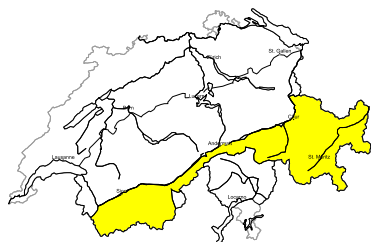
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.2.2017, 08:00



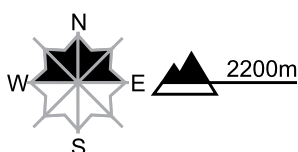
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Trieb Schnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vereinzelt können Lawinen an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese können gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen.

Zudem entstanden teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen aller Expositionen. Trieb Schneeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

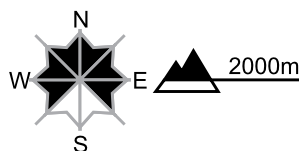
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstanden teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Trieb Schneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

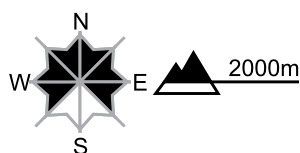
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

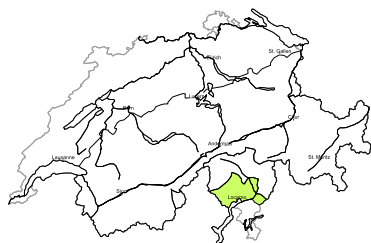


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwind entstanden meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.2.2017, 17:00

Schneedecke

Die oberflächennahen Tribschneeansammlungen sind nur noch teilweise störanfällig und meist klein. Die älteren Tribschneeansammlungen sind meist gut verfestigt.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in Höhenlagen zwischen 2200 m und 2800 m an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Am ausgeprägtesten ist dieses Altschneeproblem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. Allerdings ist die Neigung zur Bruchbildung und Bruchausbreitung klein. In diesen Gebieten wie auch seltener in den übrigen Gebieten sind vor allem an schneearmen Stellen oder an Übergängen von wenig zu viel Schnee vereinzelt Lawinenauslösungen in tiefen Schichten der Schneedecke möglich.

Unterhalb von rund 2000 m hat sich die durchfeuchtete Schneedecke mit der Abkühlung stabilisiert.

Wetter Rückblick auf Samstag, 25.2.2017

In der Nacht endete der Schneefall und es klarte auf. Tagsüber ware es abgesehen von einigen hohen Wolken sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Samstagmorgen fielen oberhalb von rund 1800 m folgende Schneemengen:

- zentraler Alpennordhang ohne Gotthardgebiet; östlicher Alpennordhang: 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, Gotthardgebiet, Nordbünden: 5 bis 15 cm
- Wallis und Mittelbünden: wenige Zentimeter; weiter südlich meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und -5 °C im Osten und Süden

Wind

- am zentralen Alpensüdhang in der Nacht starker Nordföhn, tagsüber abflauend
- sonst in der Höhe schwacher bis mässiger Nordostwind

Wetter Prognose bis Sonntag, 26.2.2017

Mit dichteren hohen Wolken gibt es nur wenig Sonne.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +3 °C

Wind

schwacher bis mässiger Westwind

Tendenz bis Dienstag, 28.2.2017

Montag

Im Norden ist es trotz hohen Wolkenfeldern recht sonnig. Im Süden ist es wechselnd bewölkt. Im Norden kommt im Tagesverlauf starker Südwestwind auf. Mit neuen Tribschneeansammlungen steigt die Lawinengefahr im Norden leicht an. In den übrigen Gebieten nimmt sie langsam ab.

Dienstag

Oberhalb von rund 1200 m fällt verbreitet Schnee, im Westen und im Südosten voraussichtlich ergiebig. Verbunden mit starkem Westwind entstehen verbreitet Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt an.